



## Gemeinsame Presseinformation

KNX Association cvba  
De Kleetlaan 5 Bus 11  
B-1831 Brussels-Diegem  
Belgium

Tel.: +32 (0) 2 775 85 90  
Fax: +32 (0) 2 675 50 28

[info@knx.org](mailto:info@knx.org)  
[www.knx.org](http://www.knx.org)

### Durchbruch: figawa, KNX und ZVEI einigen sich auf gemeinsame Open Metering System-Spezifikation

September 2009

- Open Metering System (OMS) – offen, herstellerübergreifend, interoperabel
- Neue Spezifikation als europäischer CEN Normungsvorschlag eingereicht
- Neutrale Zertifizierung stellt Interoperabilität sicher

Brüssel/Frankfurt/Köln, 01. September 2009. - Die gemeinsame Initiative ‚Open Metering System‘ der Herstellerverbände figawa, KNX und ZVEI hat die offene, herstellerübergreifende, interoperable Geräte- und Schnittstellendefinition unter der Bezeichnung ‚*Open Metering System Specification*‘ veröffentlicht. Das Open Metering System (OMS) ist europaweit die einzige Systemdefinition, die alle Medien (Strom, Gas, Wärme und Wasser inkl. Submetering) in ein System integriert. Zurzeit liegen die OMS-Spezifikationen dem European Committee for Standardisation CEN als europäischer Normungsvorschlag TC 294 vor. Die OMS-Spezifikation ist im Internet unter [www.openmetering.org](http://www.openmetering.org) verfügbar.

Mehrere Arbeitsgruppen der Initiative Open Metering haben dazu seit Mai 2007 die Anwendung bestehender Normen geprüft und bei Bedarf Ergänzungen und Konkretisierungen erarbeitet. Für die als Primärkommunikation definierte Datenübertragung zwischen den eigentlichen Zählern und dem Datenkonzentrator MUC wurde die EN 13757 als derzeit anwendbare Norm identifiziert, die den M-Bus ebenso als physikalische Schnittstelle, drahtgebunden und drahtlos, beschreibt

wie als Datenprotokoll. Die EN 13757 ist zugleich mit dem KNX Standard konform.

Die Fernkommunikation wird mit bewährten Internetstandards gelöst, wobei die Übertragung entweder direkt über einen DSL-Anschluss im Haus erfolgen kann, über Mobilfunknetze wie zum Beispiel GPRS oder über die Stromleitungen mit der sogenannten PLC-Technologie (Powerline Communications).

Für die Datenvisualisierung (Verbrauchsanzeige), die Anbindung der Gebäudeautomation beim Endkunden sowie für die zukünftigen Dienstleistungen wie z.B. Tarif- oder Lastmanagement kommt der verbreitete KNX Standard (ISO/IEC 14543) zum Einsatz.

Bei den Spezifikationsarbeiten wurden auch internationale Belange berücksichtigt, denn das Smart Metering muss künftig europaweit harmonisiert funktionieren. Dazu wurde zur Harmonisierung mit dem Niederländischen Regelwerk NTA 8130 / DSMR mit der KEMA kooperiert.

Als entscheidende Voraussetzung für die Akzeptanz intelligenter Messsysteme wurden die Anforderungen an Datensicherheit und Zugriffsschutz berücksichtigt.

Die Open Metering System Group hat bereits die nächsten Schritte für die Umsetzung des Standards eingeleitet: Eine neutrale Stelle wird eine verbindliche Zertifizierung festlegen, um die Kompatibilität aller Geräte nach der OMS Spezifikation in der Praxis sicherzustellen.

#### **Kontakte für weitere Informationen:**

Dr. Norbert Burger, figawa – Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V., Köln, [drburger@figawa.de](mailto:drburger@figawa.de)

Heinz Lux, KNX Association, Brüssel, [heinz.lux@knx.org](mailto:heinz.lux@knx.org)

Peter Krapp, ZVEI – Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., Frankfurt am Main, [krapp@zvei.org](mailto:krapp@zvei.org)

## **figawa**

Die figawa – Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V. – vertritt seit mehr als 75 Jahren die Hersteller und Dienstleister der Versorgungswirtschaft in der Gas- und Wasserbranche auf nationaler und europäischer Ebene. Die figawa versteht sich als unabhängige technisch-wissenschaftliche Vertretung, die sich für Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung einsetzt. Neben den grundlegenden allgemeinen Schutz- und Sicherheitsregeln des Gesetzgebers wird das technische Regelwerk von den Experten des Gas- und Wasserfachs in Eigenverantwortung erarbeitet und herausgegeben. Die figawa ist in den nationalen (DVGW, DIN, DKE) und internationalen Normungsgremien (CEN, CLC, ISO) vertreten und gestaltet die technischen Standards auf europäischer Ebene mit.

## **KNX**

KNX Association ist der Begründer und Eigentümer der KNX Technologie – des weltweiten STANDARDS für alle Anwendungen im Bereich Haus- und Gebäudesystemtechnik, von der Beleuchtungs- und Rolladensteuerung bis hin zu Sicherheitssystemen, Heizung, Lüftung, Kühlung, Überwachung, Alarm, Wasserregelung, Energiemanagement und Zähler wie auch Haushaltsgeräten, Audio/Video und mehr. KNX ist weltweiter Standard für Haus- und Gebäudesystemtechnik mit einem einzigen hersteller- und produktunabhängigen Inbetriebnahme Tool (ETS), mit einem kompletten Satz von Übertragungsmedien (TP, PL, RF und IP) wie auch einem kompletten Satz von Konfigurationsmodi (Systemmodus und Einfacher Modus). KNX ist als Europäischer Standard (CENELEC EN 50090 und CEN EN 13321-1) und als Internationaler Standard (ISO/IEC 14543-3) anerkannt. Dieser Standard basiert auf 19 Jahren Erfahrung seiner Vorgänger EIB, EHS und BatiBUS. Über 150 Mitgliedsunternehmen weltweit bieten fast 7.000 KNX zertifizierte Produktgruppen in ihren Katalogen an. Die KNX Association hat mit mehr als 30.000 Installationsfirmen in 80 Ländern Partnerschaftsverträge. [www.knx.org](http://www.knx.org)

## **ZVEI**

Der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. vertritt die gemeinsamen Interessen der Elektroindustrie und der zugehörigen Dienstleistungsunternehmen in Deutschland. Rund 1.600 Unternehmen haben sich für die Mitgliedschaft im ZVEI entschieden. Als zweitgrößte Branche in Deutschland beschäftigte sie per Ende 2008 827.000 Arbeitnehmer im Inland und weitere 600.000 weltweit.

Die deutsche Elektroindustrie erzielte 2008 einen Umsatz von 182 Milliarden Euro. Etwa die Hälfte ihres Umsatzes entfällt auf neuartige Produkte und Systeme. Mit ihren Querschnittstechnologien ist die Branche Motor des technologischen und damit des gesellschaftlichen Fortschritts. Jede dritte Innovation des verarbeitenden Gewerbes basiert auf ihren Lösungen. Ein Fünftel der gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der deutschen Wirtschaft geht auf das Konto der Elektroindustrie.